



Initiativgruppe Stadtgeschichte
Herrn Helmut Doka
Herrn Dr. Wolfgang Müller
Ahornstraße 10
70597 Stuttgart

Hausadresse:
Rathaus, Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Postadresse:
70161 Stuttgart

Telefon 0711 216-0
Fax 0711 216-7720
E-Mail ob.buero@stuttgart.de

20. Januar 2011
GZ: OB 3712-03

Sehr geehrter Herr Doka,
sehr geehrter Herr Dr. Müller,

für Ihr engagiertes Schreiben vom 7. Dezember 2010, mit dem Sie anregen, die Denkmallisten wieder im Internet einzustellen und eine Denkmaltopographie für die Stadt Stuttgart auf den Weg zu bringen, danke ich Ihnen.

Die Herausnahme der Denkmallisten aus dem Internet geschah auf eindringliche Empfehlung des Regierungspräsidiums Stuttgart, die auf der Grundlage einer Äußerung des Landesbeauftragten für Datenschutz aus dem Jahr 2006 ausgesprochen wurde. Dieser Empfehlung ist die Untere Denkmalschutzbehörde nach vorangegangener Prüfung und Abwägung gefolgt, obwohl ihr bekannt ist, dass die Stellungnahme des Landesbeauftragten für Datenschutz keine Bindungswirkung für sie hat.

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, das als Oberste Denkmalschutzbehörde in dieser Frage mit der Stadt Kontakt aufgenommen hat, hat keine Bedenken gegen die Nichtveröffentlichung der Denkmallisten im Internet erhoben. Bedenken des Datenschutzbeauftragten können sehr leicht nachvollzogen werden, wenn man sich vergegenwärtigt, dass die in der Liste enthaltenen Daten durch Abgleich mit anderen Datenquellen sehr wohl personifizierbar sind.

Aus den genannten Gründen werden wir an der derzeitigen Verwaltungspraxis festhalten, so lange die Rechtsgrundlagen, das Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg und das Landesdatenschutzgesetz, unverändert bestehen bleiben.

Bezüglich der Erarbeitung einer Denkmaltopographie für die Stadt Stuttgart werde ich die Anregung gern aufnehmen und in die Gremien der Stadt einbringen. Die derzeit in Arbeit befindliche Denkmaltopographie über die Stadt Heidelberg soll im Jahr 2012 fertig gestellt werden.

Dass die Denkmaltopographie ein wichtiges Werkzeug ist, um die Kenntnis über die geschichtliche Entwicklung und die Kulturdenkmale der Stadt und ihrer Stadtbezirke, zu fördern, steht meiner Ansicht nach außer Frage.

Ob die Finanzierung eines solchen Projekts, das sich über vier oder fünf Jahre erstrecken wird, angesichts der Haushaltslage durchsetzbar ist, muss eine Prüfung ergeben. Inwieweit eine finanzielle Beteiligung des Landes möglich ist, kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Ich bitte um Verständnis, dass ich Ihnen aufgrund der angeführten Gründe für das erneute Einstellen der Denkmallisten im Internet keine Zusage machen kann und dass meine Anmerkungen zu Ihrer Frage nach einer Denkmaltopographie noch sehr im Allgemeinen bleiben müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolfgang Schuster

"Die ARGE begrüßt die positive Haltung der Stadt zur von uns vorgeschlagenen Denkmaltopographie, auch wenn wir uns darüber klar sind, dass das eine längerfristige Arbeit ist und erst einmal in den Gremien durchgesetzt werden muss. Wir wollen unseren Einfluss nutzen, um unterstützend zu wirken.

Wir bedauern, dass die Stadt die Denkmallisten nicht wieder ins Internet einstellen will und halten an unserer bisherigen Auffassung fest, dass es den rechtlichen Spielraum gäbe, dies zu tun. Nach weiterer Diskussion in unserem Kreis werden wir auf das Thema zurückkommen."

Gruß, Doka